



ÖKOTOPIA
KLIMATIPPS

28. September 2012

INHALTSVERZEICHNIS

KLIMATIPPS

WOHNEN

SEITE 3

ELEKTROGERÄTE

SEITE 3

ERNÄHRUNG

SEITE 3

MOBILITÄT:

SEITE 4

REISEN:

SEITE 5

SEITE 5

IMPRESSUM

denkstatt GmbH
Hietzinger Hauptstraße 28
1130 Vienna, Austria

Telefon: +43 1 786 89 00
Fax: +43 1 786 89 00 15
Email: office@denkstatt.at



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „NEUE ENERGIEN 2020“ durchgeführt.

KLIMATIPPS

WOHNEN

- » Wenn du in einem alten Haus wohnst, solltest du auf eine **gute Wärmedämmung achten**.
- » Es muss nicht immer ein riesiges Einfamilienhaus sein. Durch eine **Wohnung in einem Mehrfamilienhaus** (mit geringerer Quadratmeterzahl) reduzieren sich der Flächenverbrauch und auch der Energieaufwand.
- » Wohnen im Grünen (am Stadtrand) ist zwar für viele erstrebenswert, macht es aber auch notwendig, dass man viele Wege mit dem Auto zurücklegen muss.
- » Willst du trotzdem nicht auf ein Einfamilienhaus verzichten, achte darauf, dass es im **Passivhausstandard** gebaut wird und **ökologische Heizsysteme** verwendet werden (über einen längeren Zeitraum betrachtet wirkt sich das auch finanziell positiv aus).
- » Mit richtigem **Heizen** kannst du zu Hause sehr viel Energie einsparen, ohne auf eine angenehme Raumtemperatur verzichten zu müssen. Schon wenn du die **Raumtemperatur um einen Grad senkst**, sparst du im Jahr sechs Prozent der Heizenergie.
- » Nicht in allen Räumen muss es gleich warm sein. Das Schlafzimmer und die Küche **kommen mit 16 bis 18 Grad aus**, während im Wohnzimmer 20 Grad ausreichend sind.
- » Nachts und **tagsüber**, wenn Du nicht zu Hause bist, kannst du die Temperatur auf rund 16 Grad zurück drehen. Die Heizung ganz auszuschalten ist nicht ratsam, da das Wiederaufheizen mehr Energie verbraucht.
- » Ein Umstieg auf Ökostrom reduziert ebenfalls die CO₂-Belastung ohne die Geldbörse zu stark zu belasten.

ELEKTROGERÄTE

- » Wenn du neue **Haushaltsgeräte** kaufst, solltest du auf die Energieeffizienzklasse achten. Sie gibt an, wie viel Strom ein Gerät benötigt. Mit Geräten der **Effizienzklasse AA++** kannst du bis zu 45 Prozent gegenüber herkömmlichen Geräten sparen.
- » Der Kühlschrank braucht nicht weniger als **7 Grad** zu haben. Achtest du darauf, den Kühlschrank so kurz als möglich offen zu lassen und keine warmen Speisen hinein zu stellen, kannst du noch mehr sparen.
- » Auch beim Kochen lässt sich sparen: Die **passende Topfgröße auf der Herdplatte** reduziert den Energieverbrauch, weil dadurch keine Wärme verloren geht.
- » Durch einen Deckel auf dem Kochtopf kann keine Wärme entweichen und die Kochzeit verkürzt sich. Den Backofen musst du nicht unbedingt vorheizen.
- » Saubere Wäsche lässt sich ebenfalls mit geringerem Energieverbrauch erzielen. Moderne Waschmittel und -maschinen ermöglichen eine **Reduktion der Waschtemperatur**. Statt 60 reichen **30 oder 40 Grad**, statt 90

sind 60 Grad ausreichend. Achte auch auf die richtige Dosierung des Spülmittels. Auf **das Vorwaschen** kannst du bei normal verschmutzter Wäsche verzichten.

- » Der Einsatz der **Wäscheleine anstelle des Trockners** schont nicht nur das Klima, sondern auch die Kleider. Viele Maschinen haben ein Energiesparprogramm.
- » Moderne **Geschirrspülmaschinen** benötigen weniger Wasser und Energie, als es die gleiche Geschirrmenge beim Spülen von Hand erfordern würde. Die Spülmaschine sollte immer gut gefüllt sein. Wähle immer das passende Programm mit möglichst niedriger Waschtemperatur.
- » **Stoßlüften** ist besser als das Fenster ständig gekippt zu lassen. Fünf bis zehn Minuten alle Fenster zu öffnen sorgt für frische Luft und spart Heizenergie. Im Winter kannst du dadurch bis zu vier Liter Heizöl pro Tag sparen.
- » Bei **elektrischen Geräten** solltest du den **Standby-Modus vermeiden**. Viele Geräte benötigen im so genannten Standby-Modus an einem Tag gleich viel Energie wie während zwei Stunden Betrieb.
- » „**Nutzen statt Besitzen**“: Benötigst du Haushalts- oder Gartengeräte nur selten, ist es sinnvoller sie auszuleihen (oder gemeinsam mit Nachbarn zu nutzen).
- » Überlege dir vor jeder Neuanschaffung genau, ob du das Gerät wirklich brauchst. Der **Verzicht auf zusätzliche Geräte** spart sowohl Rohstoffe und CO₂ für die Herstellung als auch Geld.

ERNÄHRUNG

- » Wenn du beim Einkaufen auf regionale Lebensmittel setzt, schonst du das Klima und unterstützt die heimischen Bauern. Produkte aus der Region haben kürzere Transportwege. Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten schmecken nicht nur besser, sondern ersparen Transportwege und somit CO₂.
- » Achte darauf, **saisonale Lebensmittel** zu kaufen, da dadurch ebenfalls der Transportaufwand geringer ist. Beispielsweise müssen Erdbeeren im Winter nicht sein.
- » Eine ausgewogene Ernährung ist nicht nur gesund, sondern hilft auch der Umwelt und dem Klima. **Reduziere deinen Fleischkonsum!** Für Fleisch oder Wurst wird im Gegensatz zu Freilandgemüse ein Vielfaches an Energie, Ackerfläche und Dünger benötigt.
- » Entscheide dich für **Bioprodukte** und wähle **Lebensmittel mit Gütesiegeln** (z.B. Fair Trade), um sicher zu gehen, dass die Qualität und die Herstellungsbedingungen stimmen.
- » Lösche deinen Durst durch **Wasser aus der Leitung**, das in Österreich eine sehr gute Qualität aufweist. Neben einer besseren CO₂-Bilanz (im Vergleich zu Mineralwasser) schont Leitungswasser auch die Brieftasche.
- » Möchtest du dennoch nicht auf Kohlensäure verzichten, kannst du einen Sodaaufbereiter verwenden.
- » Kaufe nicht mehr Lebensmittel ein, als du brauchst, damit sie nicht un-

genutzt und ungeöffnet auf dem Müll landen. Damit sparst du Geld und reduzierst die Müllberge.

- » **Vermeide Tiefkühlkost**, da sie sehr energieintensiv ist. Für die Frostung, die anschließende Kühlung und das spätere Auftauen wird Energie verbraucht, welche bei frischen Lebensmitteln entfällt.
- » Der Weg zum Einkaufsort ist entscheidend für die Klimabilanz. Fährt man mit dem Auto zum Supermarkt, so ist der Einkaufsvorteil von Bioprodukten und klimafreundlichen Lebensmitteln schnell aufgebraucht.
- » Auch die Verpackung von Speisen und Getränken ist unterschiedlich aufwändig und energieintensiv. Beispielsweise benötigt das Herstellen von Aludosen sehr viel Energie, besser sind **Pfandflaschen** aus Glas oder Plastik.

MOBILITÄT:

- » Wenn du bei kürzeren Wegen auf das Auto verzichtest und **zu Fuß gehst oder mit dem Fahrrad fährst**, schonst du nicht nur das Klima sondern förderst auch deine Gesundheit.
- » Steige wenn möglich auf öffentliche Verkehrsmittel um. Der **öffentliche Nahverkehr** ist in der Stadt meistens nicht wirklich langsamer als die Benutzung des Autos. Nutze für längere Fahrten öfters die Bahn.
- » Auch beim **Autofahren** kannst du sparen: Wenn du vorausschauend fährst und früh in den nächst höheren Gang schaltest, sparst du Treibstoff. **Vermeide Dachträger**, wenn du sie nicht brauchst. Ein leicht erhöhter Reifendruck trägt ebenfalls zu einem geringeren Verbrauch bei. Reduziere deine Geschwindigkeit, auch das spart Treibstoff.
- » Nicht immer ist der Besitz eines eigenen Autos notwendig: Nutze Fahrgemeinschaften und Carsharing.
- » Achte beim Autokauf auf den Treibstoffverbrauch und wähle alternative Antriebe (z.B. Elektroautos).

REISEN:

- » Vermeide zu viele Reisen mit dem Flugzeug und mit dem Auto. Es gibt immer mehr tolle Angebote um mit der Bahn zu verreisen.

